

Rechtliche Regulationen über den Sprachgebrauch in Polen

Jolanta Drywa

M.A. Interdisziplinäre Polenstudien

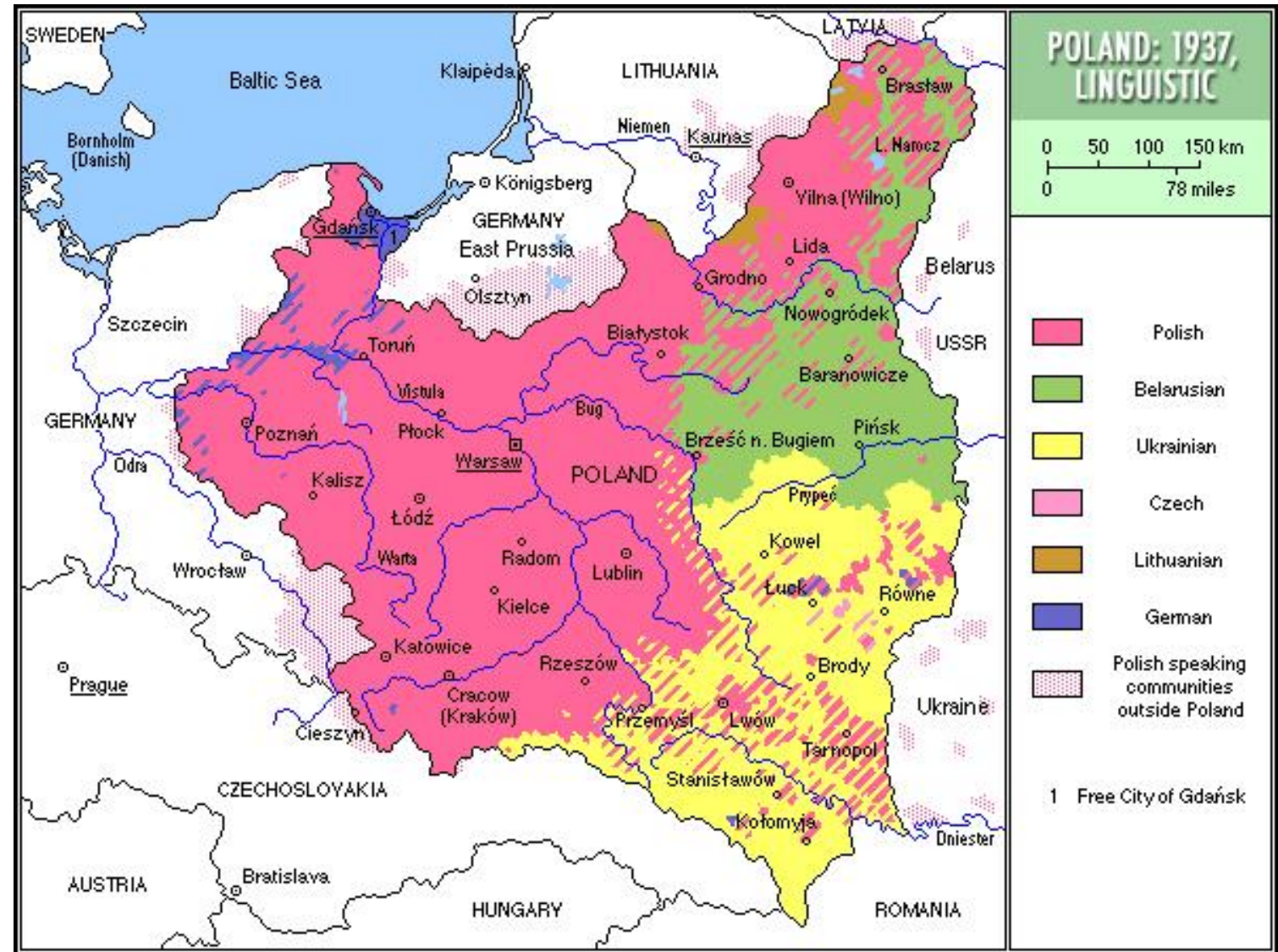
Leipzig 2017

Zweite Polnische Republik (II. Rzeczpospolita)

1918-1945



Polen, Sprachenkarte 1937 in einer polnischen Darstellung von 1928



Von Mariusz Paździora

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3835545>

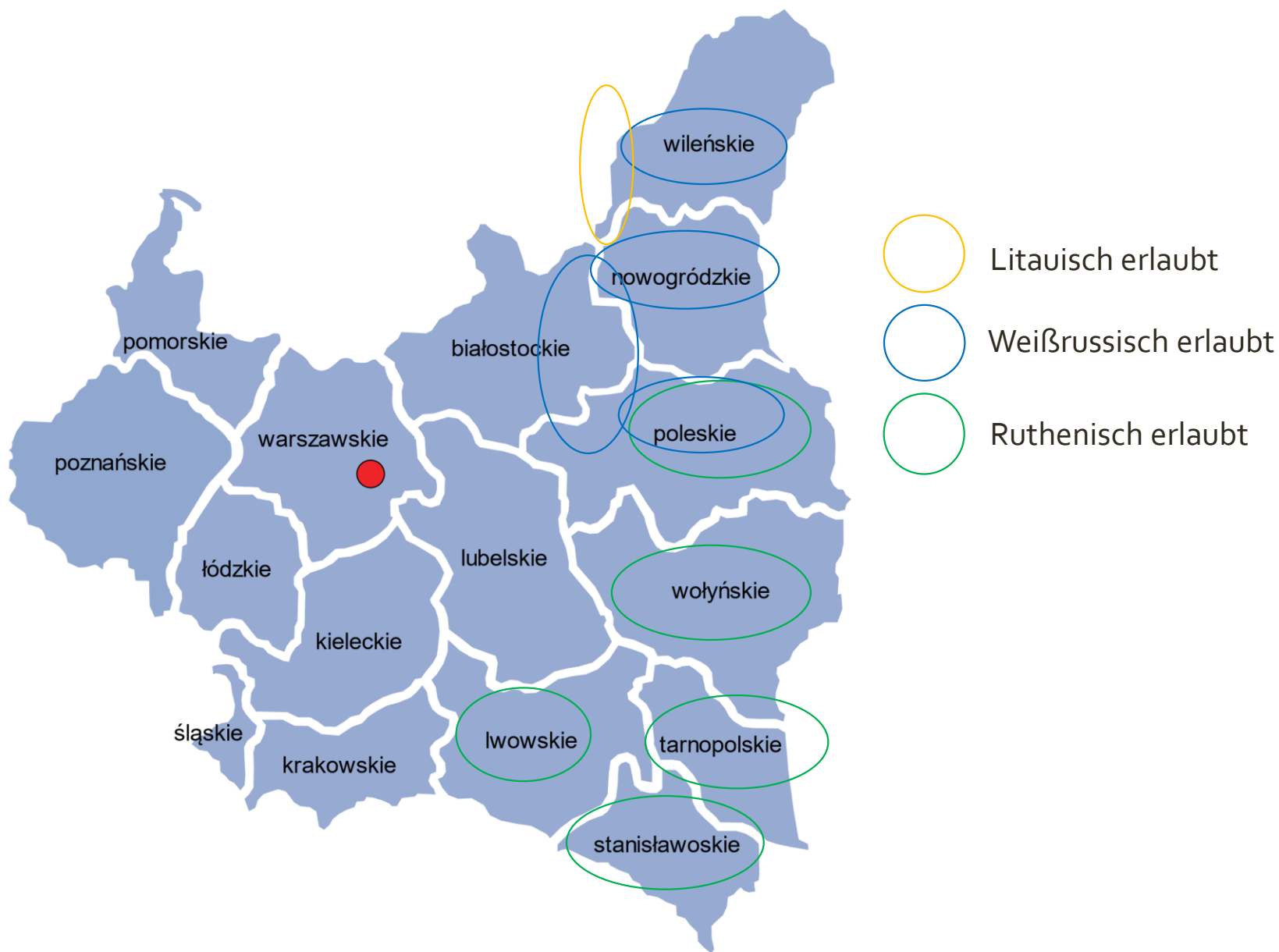
Rechtsstatus des Polnischen in der Zweiten Polnischen Republik (II. Rzeczpospolita)

- Ab 1918 Rzeczpospolita Polska – davor ü. 100 Jahre besetzt: Deutsch u. Russisch gelten als Amtssprachen
- in Galizien 1867-1869 gilt Polnisch als Amt- und Unterrichtssprache
- 15. Mai 1919 Verordnung des Kommissariats des Oberen Volksrates (Naczelną Radą Ludową) in Posen – Polnisch gewinnt Sonderstatus
 - Preußisches Gesetz vom 28.8.1876 wird abgeschoben
 - Deutsch - Hilfssprache
- Anfang 1923 Schlesischer Sejm beschließt das Gesetz über die Amtssprache in der Woiwodschaft Schlesien
 - Deutsch zugelassen
 - Ersetzt 14 Jahre später durch ein neues Gesetz vom 16. Juli 1937

Rechtsstatus des Polnischen in der Zweiten Polnischen Republik (II. Rzeczpospolita)

31. Juli 1924

ustawa „o języku
państwowym i języku
urzędowania rządowych
i samorządowych władz
adminstracyjnych”



Von Bastianowa (Bastiana) mit Inkscape erstellt., CC BY-SA 2.5,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1364605>

Polen nach dem Zweiten Weltkrieg

<http://mapy.net.pl>



Rechtsstatus des Polnischen nach 1945

Dekret vom 30. November 1945 über die Staatssprache

- Polnisch als einzige Amtssprache nach dem Prinzip eines mononationalen Staates
- dem Gesetz vom 1924 nahezu identisch

12.-14. Oktober 1995 Antrag des Sprachwissenschaftlichen Komitees der Polnischen Wissenschaftsakademie in Breslau an das Kunst- und Kulturministerium um Erlaubnis an einem neuen Gesetz zu arbeiten

10. Oktober 1996 Antrag des Höchsten Aufsichtsrates an das polnische Verfassungsgericht (*Trybunał Konstytucyjny*) o ustalenie (...) wykładni art. 1 dekretu z dnia 30 listopada 1945 r.

Rechtsstatus des Polnischen nach 1945

Alle Verwaltung- und Selbstverwaltungsorgane sowie öffentliche Dienststellen nach dem Beschluss vom 14. Mai 1997 des polnischen Verfassungsgerichts (*Trybunał Konstytucyjny*)

- Staatliche Institutionen des Grundgesetzes nach dem Verfassungsgesetz 1992
- Körperschaften der territorialen Selbstverwaltung und des öffentlichen Dienstes
- Allgemeine Regierungsverwaltung nach dem Gesetz vom 22. März 1990
- den obengenannten untergeordnete Institutionen des öffentlichen Dienstes und ihre Verwaltung

Rechtsstatus des Polnischen nach 1945

Status des Polnischen in der öffentlichen Kommunikation

- 15. Juli 1994 Verordnung des Ministerium der Land- und Ernährungswirtschaft über Beschriftung der Lebensmitteln
- 30. Mai 1995 Verordnung des Ministeriumrates (*Rada Ministrów*) über Verkaufsunterlagen aller Gebrauchsgegenstände
- Grundgesetz vom 6. April 1997 (*Konstytucja Rzeczypospolitej Polskiej*) – Polnisch als Amtssprache

☰

Polen

🔍

✕

Polen

Routenplaner

★

IN DER NÄHE

📱

AN MEIN SMARTPHONE SENDEN

🔗

TEILEN

Fotos

Kurzinfo

Polen ist eine parlamentarische Republik in Mitteleuropa. Hauptstadt und zugleich größte Stadt des Landes ist Warschau, größter Ballungsraum die Metropolregion Silesia. Polen ist ein in 16 Woiwodschaften gegliederter Einheitsstaat. [Wikipedia](#)

Währung: Złoty

Hauptstadt: Warschau

Präsident: Andrzej Duda



<https://www.google.de/maps/place/Polen>

Polnische Sprachenpolitik am Jahrtausends- wende

- 1970er, dynamischer Entwicklung in der Soziolinguistik, Frage der Sprachkultur
- Nach 1989, sprachliche Interferenzen, Entlehnungen
- Konferenz in Kazimierz Dolny 14.-16.10.1998, Themen u.a.:
 - Sprachenpolitik -> Definition und aktuelle Lage
 - Innen- und Außenpolitik im Bezug auf die Sprache – Kodifizierung – Bildung – Minderheiten – Fremdsprachen
 - Promotion der polnischen Sprache im Ausland – Zertifizierung – Translation

Gesetz über die polnische Sprache vom 7.10.1999

/ in Kraft gesetzt
am 8.05.2000

Dz.U. 1999 Nr 90 poz. 999

U S T A W A

z dnia 7 października 1999 r.

o języku polskim

Parlament Rzeczypospolitej Polskiej:

Rat der Polnischen Sprache (*Rada Języka Polskiego*)

- entscheidet bei Unstimmigkeiten bzgl. Orthographie und Interpunktion
- berichtet alle 2 Jahre über die Lage der geschützten Formen (Sprachökologie)

Opracowano na
podstawie: t.j.
Dz. U. z 2011 r.
Nr 43, poz. 224,
Nr 84, poz. 455, z
2015 r. poz. 1132.

Zuständige Aufsichts- institutionen

- Rat der Polnischen Sprache (*Rada Języka Polskiego*)
- Bildungsministerium (Zertifizierung)
- Ministerium für öffentliche Verwaltung
- Handelsinspektion (*Inspekcja Handlowa*) und Amt für den Schutz der Wettbewerbsfähigkeit und des Konsums
- Öffentliches Rundfunk und Medien (Fernsehen, Radio, Presse)

Nationale und ethnische Minderheiten

Rechtliche Grundlagen

- Gesetz vom 6.01.2005 über die nationalen und ethnischen Minderheiten und über die Regionalsprachen
- Internat. Beschluss über die bürgerliche und politische Rechte vom 1966 (Polen schließt sich an im 1976)
- Konvention über die Rechte von Kindern vom 1989
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (Beschluss nach dem Treffen im 1989 und 1990)
- Deklaration der UN vom 18.12.1992

Regelung

- Laut der Verträge mit allen Nachbarländern dürfen die Angehörigen der jeweiligen Sprachgemeinschaften in eigener Sprache privat und in der Öffentlichkeit kommunizieren
- Unterricht und religiöse Praktiken in eigener Sprache
- Zugehörigkeit zu mehreren nat. u. eth. Gemeinschaften (seit 2011)
- Kaschubisch=Regionalsprache
<http://www.kaszubi.pl/o/reda/artykulmenu?id=395>
- Ortsbezeichnungen in mehreren Sprachen

Entlehnungen

- Anglizismen in den Medien und in Bereichen: Ernährung, Hygiene, Mode, Unterhaltung, Technik, Wirtschaft, Beruf
- „Funktionaler Analphabetismus“: *leasing, podatek VAT, PIT*
- Verlust der Bereiche [loss of domains] durch das Nichtverwenden des Polnischen in bestimmten Lebensbereichen (Bildung, Wissenschaft, Arbeit, Spiel)

Allgemeine Bemerkungen

Das Gesetz über die Polnische Sprache

- erwies sich als wirksam im Bereichen Handel und öffentliche Kommunikation, konnte aber die Vulgarisierung der Medien, Literatur, Theater, Film und des Alltagsleben nicht verringern
- wurde innerhalb der ersten fünf Jahre aktualisiert
 - im Jahr 2000 wurde das Polnische Normalisierungskomitee aus ihr Wirkung ausgeschlossen
 - Ausschluss der Internetverträge (2002) und des Umsatzes ohne Mitwirkung der Konsumenten (im 2004)
 - Beschränkung der Wirkung im Bereich Werbung, Benennung und Beschriftung der Ware (2004)
 - partieller Ausschluss der didaktischen und wissenschaftlichen Tätigkeit der Hochschulen (2004)

Literatur

- Mazur, Jan (Red.): Polska polityka językowa na przełomie tysiącleci, Lublin 1999.
- Pisarek, Walery: Prawo o języku w Polsce, In: [unser Buch]
- Ustawa z dnia 7 października 1999 r. o języku polskim, Dz.U. 1999 nr 90 poz. 999,
<http://isap.sejm.gov.pl/DetailsServlet?id=WDU19990900999> am
04.06.2017